

Die Deutschen des ganzen Erdenrundes trauerten, als er im Sommer 1898 entschlief. In der Seele unsers Volkes aber lebt er fort, und die Erinnerung an den Schöpfer des neuen Deutschen Reiches wird auch aus den Herzen der kommenden Geschlechter nicht schwinden. Stolze Denkmäler in den Städten, ragende Säulen auf den Bergen des dankbaren Vaterlandes rühmen den Namen des Mannes, dessen stolzes Fühlen, dessen fester Wille, dessen hoher Mut deutsch war wie keines andern Mannes.

Deutsches Volk, sei dankbar und treu dem eisernen Kanzler!

Edward Schobletekt. (Originalartitel.)

264. *Wo Bismarck liegen soll.*

*Nicht in Dom oder Fürstengruft,
er ruh' in Gottes freier Luft,
draußen auf Berg und Halde,
noch besser tief, tief im Walde.*

5 *Widukind lädt ihn zu sich ein:*

*„Ein Sachse war er, drum ist er mein,
im Sachsenwald soll er begraben sein.“*

*Der Leib zerfällt, der Stein zerfällt,
aber der Sachsenwald, der hält.*

10 *Und kommen nach dreitausend Jahren*

*Fremde hier des Weges gefahren
und sehen, geborgen vorm Licht der Sonnen,
den Waldgrund in Efeu tief eingesponnen,
und staunen der Schönheit und jauchzen froh,*

15 *so gebietet einer: „Lärmt nicht so! —*

Hier unten liegt Bismarck irgendwo.“

Ethodor Fontane.

265. Was unsre Kaiser für die Arbeiter getan haben.

1. Kaiser Wilhelm I. hat nicht nur durch siegreiche Kriege die Einheit und Macht des neuen Deutschen Reiches begründet, sondern ist auch ein wahrer Freund und Vater seines Volkes, insbesondere der ärmeren Klassen, gewesen.